

„Wir haben mit ZMS ein zeitgemäßes System gefunden, das unserer dezentralen Struktur gerecht wird.“

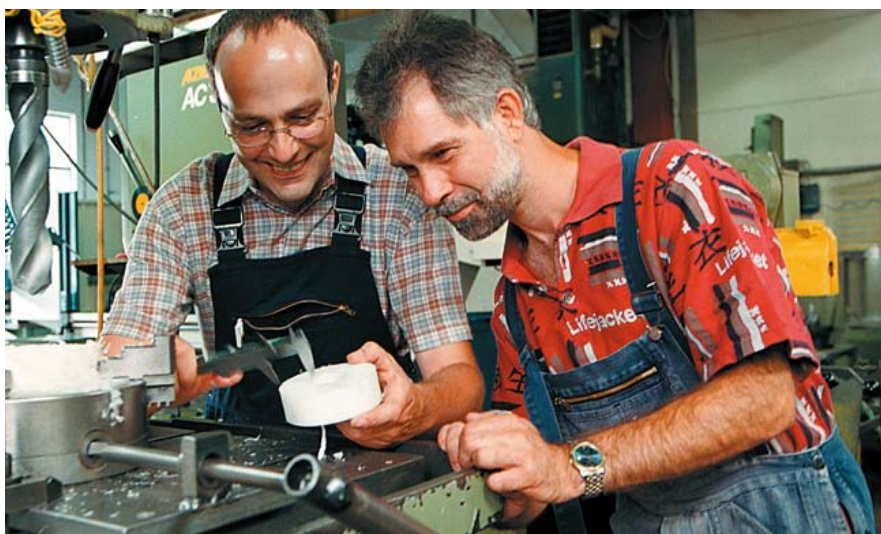
Ferdinand Giese
Projektleiter

www.wfb-lippstadt.de
www.bb-sw.de



breitenbach
software engineering

WfB GmbH, Lippstadt



Ein sinnvoller Arbeitsplatz ist ein bedeutendes Stück Lebensqualität

Die WfB Lippstadt beschäftigt rund 150 Angestellte, verteilt auf fünf Standorte. Der Großteil dieser hauptamtlichen Mitarbeiter ist für die Betreuung von über 770 behinderten Menschen verantwortlich.

In erster Linie ist die WfB ein Dienstleister für geistig oder psychisch behinderte Menschen, die auf Grund ihrer Behinderung auf einen Platz in der Werkstatt angewiesen sind und auch einen entsprechenden Anspruch haben.

Darüber hinaus ist die WfB aber auch ein Produktionsbetrieb. Zum umfangreichen Produktionsspektrum der WfB zählen vorrangig: Metall- und Holzbearbeitung, Montage, Verpackung, Laserbeschriftung und -kennzeichnung. Die Kunden kommen überwiegend aus der regionalen Wirtschaft (östlicher Teilkreis Soest), darunter sind auch namhafte große mittelständische Unternehmen. Neben der Durchführung von Produktionsauf-

trägen für Fremdunternehmen, stellt die WfB aber auch eigene Produkte her. Unter dem Markenlabel „SellaPort“ produziert und vertreibt die WfB Sattelschränke und andere Reitsportartikel. Auf Grund des vielfältigen Arbeitsangebotes sind auch wechselnde Einsatzorte der Mitarbeiter häufiger erforderlich.

Veraltete Software für die Zeitwirtschaft hatte ausgedient

Mit der bisherigen Zeitwirtschaftssoftware, die seit 1993 bei der WfB im Einsatz war, konnten die Arbeitszeiten des Fachpersonals nur dezentral verwaltet werden. Eine stationär übergreifende Verknüpfung der Zeiterfassung war nicht möglich. Bei fünf Standorten und 150 hauptamtlichen Mitarbeitern war daher immer hoher manueller Aufwand nötig, um die Daten später bei der Auswertung zusammenzutragen. Daher war auch die Transparenz des Systems eingeschränkt, da man nicht auf einen Blick den aktuellen Stand des Mitarbeiter-Zeitkontos sehen konnte.

Success Story

Darüber hinaus wäre die Software auf modernen Rechneranlagen nicht mehr lauffähig gewesen, so dass sie spätestens bei der Anschaffung neuer Hardware ausgedient hätte.

Maßgeschneiderte Lösung

Im Jahre 2005 begannen dann die Planungen für die Einführung eines neuen Systems. Auf der Suche nach einem professionellen Anbieter kam es auf der Ce-bit 2006 zum ersten Kontakt mit der Firma Breitenbach Software Engineering GmbH. Auf der kurz darauf folgenden Hausmesse einigte man sich dann schnell auf eine gemeinsame Zusammenarbeit.

Mit ZMS, dem Zeitwirtschaftsmanagement-System von Breitenbach, hatte die WfB die ideale Softwarelösung für ihre Bedürfnisse gefunden. Ein modernes Zeitwirtschaft-System mit zentraler Datenhaltung, dynamischem Reporting, übersichtlicher Benutzeroberfläche und Datentransparenz.

Aber auch das faire Preis-Leistungsverhältnis und die räumliche Nähe des Software-Anbieters wurden von der WfB positiv bewertet.

Reibungslose System-Umstellung

Bildung einer Projektgruppe, Installation der Software, Durchführung eines Workshops, Mitarbeiterschulungen und Feinkonzept, all dies wurde in einer knapp dreimonatigen Testphase ohne große Komplikationen erledigt. Seit September 2006 läuft das System nun im Echtbetrieb. Seitdem werden die Arbeitszeiten an Kaba Terminals erfasst.

Ziele mit ZMS mehr als erreicht

Nach dreizehnjähriger Anwendung mit einer vertrauten Software waren die Mitarbeiter nun zum Umdenken gezwungen. Die anfängliche Skepsis und Zurückhaltung gegenüber dem neuen System wandelte sich aber nach der Eingewöhnungsphase schnell in Überzeugung und Zufriedenheit. Neben den bereits erwähnten Punkten bietet die Breitenbach-Lösung noch weitere bedeutende Vorteile. So wird z. B. die Anzeige der An- und Abwesenheit über die fünf Standorte hinweg, von der WfB als wichtiges Informationsinstrument genutzt. Man erkennt sofort, wo sich der entsprechende Mitarbeiter aufhält und mit welcher Tätigkeit er gerade beschäftigt ist. ZMS dient auch als Controlling-Instrument für die bedarfsorientierte Planung des Betreuerangebotes.

So läßt sich früh das mögliche Anfallen von Überstunden erkennen, welche bei der WfB in Gleizeit umgewandelt werden. Die WfB kann rechtzeitig intervenieren, so dass einerseits überflüssige und kostenintensive Überstunden vermieden werden und andererseits aber das notwendige Betreuerangebot aufrecht erhalten wird.

Ferner lassen sich mit ZMS sehr gute Auswertungen erstellen, welche als optimale Grundlage für die Bilanzierung dienen.

Das insgesamt positive Ergebnis wird auch von Herrn Ferdinand Giese (WfB, Leiter des Projektteams) bestätigt: „Wir sind mit der Zusammenarbeit mit Breitenbach und dem bisherigen Resultat absolut zufrieden.“

